

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

AUSSERSCHWYZER ZEITUNG

REGION

Ausgabenbremse angezogen

Das Kirchenparlament hat am Freitag die katechetische Arbeitsstelle gestrichen. Seite 11



Das Zitat des Tages

«Wir haben die Wahl gewonnen.»

Edmund Stoiber erklärt sich nach den ersten Hochrechnungen zur Bundestagswahl in Deutschland selbst zum Sieger.

HEUTE

Ausserschwyz	2-7
Region	9+11
Inland	13+15
Ausland	16
Sport	17-22
Radio/TV	23
Boulevard	24

March-Anzeiger

REDAKTION: ALPENBLICKSTRASSE 26, 8853 LACHEN, TELEFON 055 451 08 88, FAX 055 451 08 89

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH

INSERATE: PUBLICITAS, ALPENBLICKSTRASSE 26, 8853 LACHEN, TEL. 055 462 37 77, FAX 055 462 37 79



Bundeskanzler Gerhard Schröder: Bleibt er an der Spitze? Bild Keystone

Zitterpartie in Deutschland

sda. Die Bundestagswahlen sind nach Schliessung der Wahllokale in eine Zitterpartie gemündet. Hochrechnungen bei Redaktionsschluss ergaben eine hauchdünne Mehrheit für die regierende rot-grüne Koalition mit Bundeskanzler Gerhard Schröder an der Spitze. Stärkste Partei wird aber voraussichtlich CDU/CSU. Nach einer Hochrechnung des ZDF von 22 Uhr erreichte die Union von CDU/CSU mit 38,9 Prozent der Stimmen das beste Wahlresultat.

BERICHT SEITE 16

Wangen zieht Notbremse

asz. Der Wangner Gemeinderat hat aus finanziellen Überlegungen beschlossen, das Siegerprojekt beim Projektwettbewerb Pflegeheim nicht zu realisieren. Im Rahmen der Projektüberarbeitung habe sich immer deutlicher heraus kristallisiert, dass der Betrieb nicht rentabel hätte geführt werden können. Nun sollen die übrigen im Projektwettbewerb rangierten Eingaben nochmals überprüft werden, wie der Gemeinderat mitteilt. Die Realisierung eines Pflegeheims in der Gemeinde Wangen verzögert sich deshalb um mindestens ein halbes Jahr.

BERICHT SEITE 2

Flirt mit der Geschwindigkeit

Selbst wenn es Katzen hageln würde – Siebner Märt ist drei Tage in

Noch bis am Dienstag ist das Durchkommen im Dorfkern in Siebnen nur zu Fuss möglich – wegen dem Siebner Märt.

VON JOHANNA MÄCHLER

Die Marktkommission hat rund 300 Stände aufgebaut, auf denen die Betreiber seit gestern ihre Ware anbieten. Das gemischte Angebot, die volkstümliche Atmosphäre und über 15 Chilbibahnen locken auch dieses Jahr wieder Tausende Besucher an. Es sind drei traditionelle Marktstage, auf die sich Jung und Alt freuen.

Die Siebner Gewerbler und viele Vereine wetteifern um die Gunst der Besucher. Zu finden ist alles, was das tägliche Leben und das Portemonnaie erleichtert. Feine Bratwürste, Getränke, Kleider, Schuhe, Möbel und für den Notfall – auch Regenschirme und Regenjacken.

BERICHT SEITE 5



Am Dienstag gibt es am Siebner Märt Freifahrten. Das ist Musik in den Ohren für viele jugendliche Besucher, die am letzten Chilbitag von ihrem Taschengeld nichts mehr übrig haben. Bild Johanna Mächler

Hindernisse überbrücken

asz. Die Linthebene gilt als einer der wichtigsten Wildkorridore der Schweiz. Nur: Hirsch, Reh und andere Wildkonsorten stehen hier oftmals wie der Esel am Berg. Denn die Linth und vor allem die A3 zerschneiden als nahezu unüberbrückbare Hindernisse ihren natürlichen Weg in andere Wildgebiete. Im Gebiet Reichenburg soll deshalb – unter Federführung des Kantons St. Gallen – dereinst eine Überführung über die A3 entstehen. Noch ist aber kein konkreter Zeitpunkt für die Realisierung des Projekt festgesetzt worden.

BERICHT SEITE 3

Käufliche Autoschilder

sda. Ab dem 1. Oktober können im Kanton Schwyz begehrte Auto- und Töffkontrollschilder zu einem festen Aufpreis gekauft werden. Bislang wurden die überaus begehrten tiefen oder speziellen Nummern verlost. Wie das Verkehramt mitteilte, sollen mit dem Verkauf dieser Schilder rund 100 000 Franken zusätzlich in die Strassenrechnung fliessen. Je nach Exklusivität bewegt sich der Preis zwischen 150 und 10 000 Franken.

BERICHT SEITE 24

Viele feierten mit FSV Altendorf

Feldschützenverein beging 100-Jahr-Jubiläum mit grosser Feier

Ein 100-Jahr-Jubiläum will würdig gefeiert sein. Das hat der Feldschützenverein Altendorf am Wochenende deutlich getan. Den Feierlichkeiten wohnten gegen 300 Gäste und viele Einwohner bei.

asz. Mit einem Apéro auf dem Dorfplatz begann das, was erst spät in der Nacht ein Ende finden sollte. Am Wochenende feierte der Feldschützenverein sein 100-Jahr-Jubiläum mit einem würdigen Fest. Rund 300 Gäste und viele Einwohner wohnten dem letzten Akt der Feierlichkeiten bei, die im Juni



Einzug der Fahndelelegationen in die Altendörfler Kirche anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des Feldschützenvereins. Bild Karl Hurlmann

im Schiessstand «Chessibach» ihren Anfang genommen hatten.

Festschrift fürs Gemeindearchiv

Durch den Jubiläumsabend, der in der Altendörfler Mehrzweckhalle über die Bühne ging, führte OKP Eugen Diethelm. Einer der Höhepunkte war die Vorstellung der Festschrift, die von Ehrenpräsident Josef Kistler verfasst worden war. Ein Exemplar ging so gleich in die Hände von Gemeindepräsident Albert Steingger über, der es dem Gemeindearchiv zuführen wird.

BERICHT SEITE 17

Reiten: Siege in Mesikon

tja. Roland Birchler (Tuggen) mit BB Red Chillie in einer S-Prüfung für Junioren/Junge Reiter und Nadja Steiner (Bäch) mit Ultima in einem RIV/MII (Junioren/Junge Reiter) sorgten für Ausserschwyz Vollerfolge am CHI Mesikon. Mit Philipp Züger (Galgenen, Pony), Annika Jost (Siebnen, Junioren) sowie Fränzi und Marianne Kistler (Reichenburg) und Janine Lutta (Wollerau, alle Junioren/Junge Reiter) sorgten weitere Reiter aus der Region für positive Schlagzeilen.

MEHR IN MORGIGER AUSGABE

Neues Ringen um das Gold steht an

SVP-Initiative und Gegenvorschlag vom Stimmvolk verworfen

Volk und Stände haben am Wochenende den Gegenentwurf zur «Goldinitiative» der SVP abgelehnt. Auch das Volksbegehren scheiterte.

sda. Bundesrat und Parlament wollten die rund 20 Milliarden aus dem Verkauf des Nationalbankgolds in einen

Fonds fliessen lassen. Dessen Zinsen wären zu gleichen Teilen der AHV, den Kantonen und der Stiftung Solidarität Schweiz zugute gekommen.

Dieses Drittelsmodell lehnte der Souverän mit 1 057 328 Nein (51,8 Prozent) gegen 984 591 Ja (48,2 Prozent) ab. Die SVP-Initiative – sie wollte alle überschüssigen Währungsreserven oder die Erträge daraus in die AHV leiten – schei-

terte mit 1 083 025 Nein (52,4 Prozent) gegen 985 224 Ja (47,6 Prozent).

Kein Graben zwischen Sprachregionen

Am deutlichsten verworfen wurden der Gegenvorschlag und damit auch die Solidaritätsstiftung im Kanton Appenzell Innerrhoden mit 63,7 Prozent. Es folgten Glarus (62,1

Prozent Nein) und Schwyz (60,9). Die Goldinitiative, deren zentrales Ziel die Verhinderung der Solidaritätsstiftung war, fand am meisten Anklang in den Kantonen Glarus (57,9 Prozent Ja), Tessin (57,0) und Schwyz (56,5). Gutgeheissen wurde sie auch in den Kantonen Thurgau (53,3), Aargau (52,5) und St. Gallen (51,4).

BERICHTE SEITE 9, 13 UND 15



Lisbeth Bamert aus Tuggen (l.) und Astrid Beetschen aus Lachen verkauften Magenbrot, um die Kasse des Jodlerclubs Sängertreu in Siebnen zu füllen.



Am Siebner Märt finden Begegnungen statt, die nicht geplant sind. Für viele Besucher ist dies nebst der beschaulichen Stimmung und den über 300 Kaufständen ein zusätzlicher Grund, den Jahrmarkt zu besuchen.

Grösster Markt zwischen Zürich und Chur

Eine Region ist auf den Beinen – Kaufstände, Chilbibahnen, Bratwürste, Marroni: Was will man mehr?

Vom 22. bis 24. September findet der Siebner Märt statt. Neues ist da kaum zu finden – geschätzt wird das alte und vertraute Marktleben.

● VON JOHANNA MÄCHLER

Drei Tage dauert der Siebner Märt. Entlang der Glarner- und der Bahnhofstrasse sind die meisten der rund 300 Kaufstände aufgestellt.

Man könnte sagen: Es ist jedes Jahr dasselbe. Was bestimmt nicht falsch ist. Und genau das schätzen und mögen die Besucher des Siebner Märts. Jährlich sind die gleichen Kaufstände an den meistens gleichen Standplätzen zu finden. Die bäuerlichen Artikel sind zwar etwas weniger geworden, dafür haben die Kleider- und Schmuckstände nicht eingebüsst. Vor allem das einheimische Gewerbe ist gut vertreten. Fleischgerichte vom Grill, Kleider, Schuhe, Papeterie- und Gesundheitsartikel, Bücher, Möbel, Antiquitäten und vieles mehr. Die Vereine konkurrieren mit Ständen, Spielattraktionen und Gastwirtschaft.

Nervenkitzel – auch für kleine Kinder

Etwa 15 Chilbibahnen locken Kinder, Teenager und Erwachsene an. Einige «verrückte» Bahnen hat es auch dieses Jahr wieder. Selbst eine Wildwasserbahn ist dabei. Abheben können auch schon die kleinen Kinder – in einem Flugzeug sind sie dem Himmel schon ziemlich nahe.

Es riecht wieder nach Marroni

Der traditionelle Herbstschwinget, der bei jedem Wetter stattfindet, sorgt für volkstümliche Gefühle. Der Jodlerclub Sängertreu gab dort gestern ein paar Lieder zum Besten, und auch die Einscheller hatten ihren Auftritt. Da



Gut besucht wie immer zeigte sich der Siebner Märt am Sonntag trotz schlechtem Wetter. Die drei traditionellen Marktstage, von Sonntag bis Dienstag, erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit.

kommen schon etwas nostalgische Gefühle auf. Und im Rummel des Marktes riecht es wieder fein nach Marroni, Gewürzen, Bratwürsten und Duftöl. Und man ahnt es doch: Der Herbst ist nicht mehr weit. Als ob der Siebner Märt dem Sommer nochmals zuwinkt, erlebt er zumeist noch einen schönen Spätsommertag. Hoffentlich auch dieses Jahr.



Maya und Erich Huber von der gleichnamigen Metzgerei standen für ihre Kunden auch am Sonntag am Grill.



Für Kinder in jedem Alter hat es Attraktionen – am Dienstag zwischen 11 und 12 Uhr gibts Freifahrten.



«Bärner rotgelb» verkauft kein Gemüse, jedoch Küchengeräte. «Meine Geräte sind so gut», rief er laut und etwas heiser ins Publikum, «dass ich am liebsten am Feierabend noch eines für mich kaufen möchte». Ob er am meisten Zuhörer hat, weil er am lautesten schreit?

Bilder: Johanna Mächler